



Köln-Ehrenfeld, am Freitag, den 11. Juni 2021

Liebe Eltern der Kinder im Doppeljahrgang 5_6

heute schreiben wir euch einen gemeinsamen Brief aus der Schulpflegschaft und aus dem Team Schulleitung. Wir möchten damit eure vielfältigen Rückmeldungen zur aktuellen Situation im Doppeljahrgang 5_6 aufgreifen. Außerdem informieren wir euch über die Änderungen in den letzten drei Schulwochen.

Es ist ein ziemlich langer Brief geworden. Wir hoffen, dass ihr über das Wochenende hinweg ein bisschen Muße zum Lesefindet.

Zu euren Rückmeldungen

Eine ganze Reihe von Eltern haben uns ihre Wahrnehmungen und Erwartungen in Bezug auf die Rückkehr zum 100%-Präsenzbetrieb aufgeschrieben. Dabei zeigt sich eine sehr breite Palette von Sichtweisen. Hier mal einige Beispiele:



- Einige wenige Eltern möchten ihre Kinder derzeit gar nicht in die Schule schicken.
- Eine Reihe von euch haben deutlich gemacht, dass sie gerne mehr Schule für ihre Kinder haben möchten.
- Wiederum andere melden uns zurück, dass es so genau richtig ist und dass sie bis zu den Ferien nicht noch mehr Schule für ihre Kinder haben möchten.

Viele von euch äußern auch die Sorge, dass die Kinder viel Lernstoff nachholen müssen und dass das vielleicht nicht schnell genug geht. Es gibt aber auch viele positive Rückmeldungen von Eltern, die sich freuen, dass die Kinder jetzt wieder in der Stammgruppen lernen können und gemeinsame Aktivitäten haben.

Aktueller Stand im Doppeljahrgang 5_6 - die Kinder und die Erwachsenen

Wir können erst einmal viel Positives aus den Erfahrungen der letzten drei Wochen berichten:

- Die allermeisten Kinder freuen sich darüber, dass sie jetzt wieder jeden Tag in die Schule kommen können. Viele sind



fröhlich und genießen es, ihre Freundinnen und Freunde zu treffen und mit den Erwachsenen an der Schule zusammenzuarbeiten.

- Die Kinder gehen sehr souverän mit den Tests um und tragen selbstverständlich ihre Masken.
- Glücklicherweise haben wir bislang noch keinen einzigen positiven Test gehabt - weder in der Overbeckstraße noch in der Borsigstraße.

Natürlich gibt es auch weniger positive Beobachtungen und Erfahrungen. So stellen wir fest, dass ...

- ... die Kinder sehr unterschiedlich durch die Pandemie gekommen sind: manche konnten insgesamt gut weiterlernen, anderen ist das sehr schwer gefallen;
- ... manche Kinder nach so vielen Wochen im Distanzbetrieb noch nicht wieder in einen guten Lernrhythmus finden können.

Wir möchten aber auch von der Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichten:



- Alle haben sich sehr darüber gefreut, dass sie endlich wieder mit den Kindern in der Schule lernen und arbeiten können.
- Zugleich gab es gerade zu Beginn des Präsenzbetriebes die Sorge vor Ansteckungen mit dem Corona-Virus in der Schule.
- Viele sind aber auch nach 14 Monaten Schule, Familien- und Leben in der Pandemie erschöpft. Man merkt, dass dieses Schuljahr sehr viel Kräfte gezehrt hat.
- Einige wenige sind aufgrund eines gesundheitlichen Risikos noch nicht wieder im Präsenzbetrieb und müssen weiterhin von zu Hause aus arbeiten.
- Die meisten Mitarbeiter*innen erhalten in diesen Tagen ihre zweite Impfung, manche müssen aufgrund von Nebenwirkungen einen Tag oder auch mehrere Tage zu Hause bleiben.

Aktueller Stand im Doppeljahrgang - die Bedingungen des Schulbetriebs

Wie viele andere weiterführende Schulen in Köln sind wir an der Heliosschule im Jahrgang 5_6 bis zu den Sommerferien im



Halbtagsbetrieb. Für alle Kinder, die das möchten, bieten wir montags bis donnerstags ein warmes Mittagessen an. Bis 14 Uhr gibt es ein zusätzliches Betreuungsangebot. Zum ersten Mal in diesem Schuljahr sind nun an jedem Tag der Woche alle Schüler*innen in der Schule. Deshalb behalten wir bis zu den Sommerferien den **gestaffelten Anfang** bei. Dadurch haben die Kinder in den Pausen auf dem Schulhof, in den Treppenhäusern und in der Mensa viel Platz. Das gibt uns allen ein besseres Gefühl im Hinblick auf mögliche Ansteckungen.

Wir bedauern sehr, dass wir in den letzten Wochen dieses Schuljahres unsere **Werkstätten** nicht so anbieten können, wie das im Konzept eigentlich vorgesehen ist. Fast das ganze Schuljahr über war das nicht möglich, weil wir die Lerngruppen wegen des Infektionsrisikos nicht mischen konnten. Deswegen konnten wir eigentlich nur “Werkstätten light” anbieten: einzelne Werkstattangebote in den Stammgruppen, ohne Wahlmöglichkeiten für die Kinder. Viele der Werkstätten konnten in der Distanz gar nicht angeboten werden, weil die kreativen, künstlerisch-musikalischen und sportbezogenen Aktivitäten nur im Live-Betrieb möglich sind. Deswegen konnten auch viele Angebote



unserer externen Kooperationspartner nicht stattfinden. Sehr kurzfristig hat dann die Landesregierung entschieden, dass wir für die letzten fünf Wochen des Schuljahres die Gruppen nun wieder mischen konnten. Wir hätten es nicht geschafft, für diese fünf Wochen nun das komplette Werkstattprogramm neu aufzulegen. So kurzfristig konnten wir auch viele unserer Kooperationspartner nicht mehr aktivieren. Es wäre auch nicht sinnvoll gewesen, die Werkstattgruppen für diese kurze Zeit zusammenzustellen, denn die Kinder müssen sich ja erst einmal in den Gruppen zusammenfinden und in die Arbeit kommen. Somit füllen wir die drei Werkstattzeiten am Vormittag mit zusätzlichen Stammgruppen- und Lernzeiten. Das ist aus unserer Sicht auch sinnvoll, damit die Kinder sich wieder gut aneinandergewöhnen und Schritt für Schritt wieder ins Lernen kommen. Zeit ist in diesen Phasen auch für die Arbeit an unserem Projekt 'Veedelforscher*innen. Für die Lehrer*innen bedeutet das, dass sie an den Vormittagen keine Team- und Orgazeiten haben, sondern diese dann auf den Nachmittagen liegen.



Schlussfolgerungen und Lösungsansätze

Zunächst einmal sind wir zuversichtlich, dass wir im kommenden Schuljahr in beiden Doppeljahrgängen das **volle Heliosprogramm** anbieten können. Gerade für die jüngeren Schüler*innen werden wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln auch ein besonderes **Schwimmtraining** durchführen.

Wir planen außerdem, **zusätzliche Workshops** an Nachmittagen (dienstags) und in den Herbstferien anzubieten. Hierfür wollen wir auf das Angebot 'Extra-Zeit zum Lernen' des Landes NRW zurückgreifen. Die Vorbereitungen laufen jetzt an, wir arbeiten da mit unserem Jugendhilfeträger Perspektive Bildung und mit der Uni Köln zusammen.

In den **Lernbriefen** zum Schuljahresende werden die Lernbegleiter*innen unter dem Stichwort '**Herausforderungen**' entsprechende Förderbedarfe bei den einzelnen Kindern benennen. Das gilt für die Kinder, bei denen sich Lernschwächen und Lernlücken zeigen, aber auch für die, bei denen trotz guter Leistungen noch 'Luft nach oben' ist.



Zur Vorbereitung der zusätzlichen Angebote ist es sicherlich hilfreich, wenn ihr mit euren Kindern in den nächsten Tagen und Wochen darüber sprecht. Wir werden vor den Ferien noch eine Abfrage machen, um den Bedarf abschätzen zu können.

In den beiden kommenden Wochen werden wir an insgesamt vier Tagen in allen 3 Lernlandschaften jeweils eine **zusätzliche Lernzeit** nach dem Mittagessen einrichten. Hier ist Gelegenheit zum Üben und Wiederholen, zum Arbeiten an den Lernplänen oder auch für Haltestellengespräche. Die Teilnahme ist freiwillig. Ihr könnt eure Kinder für diese Tage anmelden:

- Di, 15. Juni
- Di, 22. Juni
- Mi, 23. Juni
- Di, 29. Juni

Bitte nutzt dafür dieses [Formular](#).

Wie immer am Ende eines Schuljahres sind eine Reihe von Nachmittagen schon durch Termine und Aktivitäten besetzt, die sich nicht verschieben lassen. So finden derzeit die Teamsitzungen der Lernlandschaftsteams immer am Montagnachmittag statt, weil



die Teams nicht wie eigentlich vorgesehen an den verschiedenen Werkstattslots zusammenkommen können. Weitere Termine sind der Kennenlernnachmittag der neuen 5er, eine schonlange geplante Fortbildung im Team und der Zeitslot für das Schreiben der Lernbriefe.

In der letzten Woche vor den Sommerferien werden wir zudem mit den Kindern eine kleine Projektwoche durchführen. Dabei geht es im weiteren Sinne um den **Umgang mit Medien**. Wir konnten für diese Projektwoche eine Reihe von Expert*innen gewinnen aus der Elternschaft der Heliosschule, die 'Netpiloten' sowie die 'Lie Detectors'. Nähere Informationen dazu folgen noch.

Am Mittwoch, den 30. Juni gibt es für alle Stammgruppen einen Ausflugstag.

Liebe Eltern, wir wissen, dass viele Familien nach einer so langen Zeit im Ausnahmezustand erschöpft sind, bisweilen liegen bei uns allen die Nerven blank. Das ist ja am Ende eines Schuljahres schon ohne Pandemie manchmal so, aber in diesem Jahr haben wir alles es mit besonderen Herausforderungen zu tun. Das gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Die Sorgen über die



Situation unserer Kinder sind bestimmt in vielen Fällen nicht unberechtigt. Wir können aber auch sicher sein, dass es uns an der Heliosschule gelingen wird, wieder in einen guten Rhythmus des Lernens, Arbeitens und Lebens zu kommen. Dabei geht es nicht so sehr darum, tatsächliche oder vermeintliche Wissenslücken aufzuarbeiten. Wichtig ist es vielmehr, dass die Schüler*innen viele Gelegenheiten bekommen, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen, aufzufrischen, zu üben anzuwenden und neu zu erwerben. Dafür brauchen wir Zeit - das geht nicht innerhalb weniger Tage und Wochen, sondern ist ein langfristiger Prozess.

Auf jeden Fall sind wir sehr überzeugt davon, dass wir mit Lust und Freude in das nächste Schuljahr starten werden.

Eure Rückmeldungen sind uns weiterhin wichtig - auch wenn wir gerade in den kommenden Wochen nicht immer direkt antworten können, so nehmen wir diese ernst und nutzen sie für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Wir wünschen euch eine möglichst entspannte und wenig stressige Zeit bis zu den Sommerferien.



Herzliche Grüße

Anne und Malte für die Schulpflegschaft

Anika, Andreas und Hannes für das Team Schulleitung